

Staat und Recht im Imperialismus

über 4 Millionen Straftaten 1981 in der BRD

Im Mai dieses Jahres wurde die polizeiliche Kriminalstatistik der BRD (PKS) für das Jahr 1981 veröffentlicht.¹ Insgesamt werden 4 071 873 bekannt gewordene Straftaten ausgewiesen. Nicht enthalten sind nach der amtlichen Mitteilung „Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315 und 315 b StGB) sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Bundesländer“.² Hingegen weist diese Statistik wiederum die in Westberlin polizeilich registrierten Straftaten (250 983) aus, was freilich nichts an dem völkerrechtlich klaren Status ändert, daß Berlin (West) eine besondere politische Einheit ist, die nicht zur BRD gehört und nicht von dieser regiert werden darf.

Anhaltend schleuniges Wachstumstempo der Kriminalität

Im Berichtsjahr wurde also nunmehr erstmalig die 4-Millionen-Grenze überschritten. Die Gesamthäufigkeitsziffer, die 1980 gerade erst über die Sechstausend-Grenze hinausgegangen war (6 198 bekannt gewordene Straftaten je 100 000 Einwohner der BRD), steuerte 1981 mit 6 603 vehement schon wieder die nächsthöhere Tausend-Grenze an. Die anhaltende Beschleunigung des Wachstumstempes der festgestellten Kriminalität in der BRD ist unverkennbar. Zum Übertreffen der 3-Millionen-Grenze kam es im Verlauf von 9 Jahren (von 1967 bis 1976), während die 4-Millionen-Grenze schon nach weiteren 5 Jahren (von 1976 bis 1981) überschritten wurde. Dabei sind sich die Fachleute dortzulande weithin darüber einig, daß das Dunkelfeld um ein Mehrfaches größer ist als die polizeilich registrierte Kriminalität.

Schon vor Jahren wurde anhand polizeilicher Recherchen in der BRD geschätzt, daß in diesem Lande jährlich tatsächlich mindestens 17,5 Millionen bis 40,9 Millionen Verbrechen und Vergehen verübt werden.³ Selbst wenn man nur den mittleren Wert davon als annehmbar ansehen wollte, so ergäbe sich immerhin, daß im Durchschnitt pro Jahr auf jeden zweiten Bundesbürger (Säuglinge und Greise inbegriffen) eine Straftat kommt. Wie dem auch sei, jedenfalls belegt schon die offizielle Statistik, daß in der Welt des Imperialismus der Prozeß der „Durchkapitalisierung“ der gesamten Gesellschaft gesetzmäßig die forcierte „Durchkriminalisierung“ der zwischenmenschlichen Beziehungen einschließt.⁴

Allein die Tatsache, daß im Jahr 1981 im Vergleich zum Vorjahr über 256 000 Straftaten mehr gezählt wurden, ist schon ein Beleg dafür, wie rasant die BRD-Kriminalität wächst. Und ein Anstieg der jährlichen Gesamtkriminalitätsziffer auf fast das Zweieinhalbfache im Verlauf von 18 Jahren läßt daran wohl gar keinen Zweifel.

Vor diesem Hintergrund ist es durchaus einleuchtend, weshalb bourgeoise Eiferer aller Couleur während der letzten Jahre mit besonderer Aufdringlichkeit Schauergeschichten über die Kriminalitätsentwicklung in sozialistischen Ländern kolportieren und sich in entsprechenden konvergenztheoretischen Meditationen ergehen. Sie müssen die Kriminalitätsflut als ein „Weltproblem“ deklarieren, um davon abzulenken, daß das imperialistische System menschenfeindlich und an Haupt und Gliedern krank und verdorben ist.

Bekannt gewordene Straftaten in der BRD

Jahr	Fälle	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	1963 = 100	Straftaten je 100 000 Einwohner
1963	1 678 840		100	2 914
1964	1 747 580	+4,1	104,1	2 998
1965	1 789 319	+2,4	106,6	3 031
1966	1 917 445	+7,2	114,2	3 213
1967	2 074 322	+8,2	123,6	3 465
1968	2 158 510	+4,1	128,6	3 588
1969	2 217 966	+2,8	132,1	3 645
1970	2 413 586	+8,8	143,8	3 924
1971	2 441 413	+1,2	145,4	3 983
1972	2 572 530	+5,4	153,2	4 171
1973	2 559 974	-0,5	152,5	4 131
1974	2 741 728	+7,1	163,3	4 419
1975	2 919 390	+6,5	173,9	4 721
1976	3 063 271	+4,9	182,5	4 980
1977	3 287 642	+7,3	195,8	5 355
1978	3 380 516	+2,8	201,4	5 514
1979	3 533 802	+4,5	210,5	5 761
1980	3 815 774	+8,0	227,3	6 198
1981	4 071 873	+6,7	242,5	6 603

Im einzelnen weist auch die 81er Kriminalstatistik der BRD keine wesentlich anderen Entwicklungstendenzen als die des vorangegangenen Jahres aus.⁵ Das gilt allgemein für die langfristigen Trendverläufe, aber weitgehend auch schon für kürzere Zeiträume.

Entwicklung wesentlicher Straftatengruppen in der BRD

Jahr	1954	1980	1981	%1981 (1954 = 100)	
Diebstahl		534 507	2 437 824	2 605 051	487,4
ineg. davon:					
einfacher Diebstahl		406 234	1 164 317	1 187 191	292,2
schwerer Diebstahl		128 273	1 273 507	1 417 860	1 105,3
Mord, Totschlag		918 273		2 963	322,8
Raub, räub. Erpressung		3 540	44 100	27 710	782,8
schwere u. gefährl. Körperverletzung		30 239*	65 479	68 876	227,8
vorsätzl. Brandstiftung		1 413**	8 468	8 996	636,7
Rauschgift-delikte		852***	62 395	61 802	7 253,8

*1963 ** 1953 *** 1962

Gewaltkriminalität steigt überproportional

Für die Analyse der Daten wurde in der amtlichen Veröffentlichung neben dem kurzfristigen Vergleich (zum Vorjahr 1980) ein sog. mittelfristiger Vergleich (zum Jahre 1977) vorgenommen. Daraus ergibt sich, daß die Gewaltkriminalität schneller als die registrierte Gesamtkriminalität zugenommen hat. Dabei werden folgende Delikte unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ zusammengefaßt: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Kindstötung, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer